

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 11 (1901)

Artikel: Aus alten Verkünd- und Jahrzeitbüchern der Pfarrei Schwyz
Autor: Waser, M.
Kapitel: I: Von den alten Schlachtjahrzeiten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Von den alten Schlachtjahrzeiten.

Aus dem „Thesaurus“ oder „Schatz, so in der Uralten
Eoblichen Pfarckirchen zu Schwyz zu finden“,

von Kirchenvogt Conrad Heinrich Ab-berg.

1634.

Es werdend Järlich 7 Große Jarzeit gehalten, Namblichen aller der Jenigen, so in unterschiedlichen nöthen und Mannschlachten mit gemeinen Eidtgnossen, ritterlich und Manlich gestritten zu der Gehr Gotteß und gemeinen wolstand deß Vatterlands, und alldorten Ritterlich ihr läben für solches gewagt und dahindengelassen, und unß nachthömligen in solchen fryen stand gesetzt (welches wir leider wenig oder gar nit achten). Darumben dan wir vilfaltige ursach hätten, solche mit höchster andacht und Dandhsagung zubegehen, und werden dieselben gehalten, Namblichen:

Das erst Jarzeit.

Uff deß Heiligen Fridolini tag, den 6. tag Merken der Jenigen so in nachfolgenden stryten und Schlachten verlohren.

Deß sol manigklichem Ewigklich Zu wüßen sein, daß wir der Landtammann und die Landlüt zu Schwyz, und ander unser Getrüwen lieb Eidtgnossen, von wegen behebung unser alten Ewigen und geschwornen Bünte und unser getrüwen Eidtgnoschafft wägen zu großen, herten, schwären und tödtlichen kriegien leider kkommen sind. Alß mit der Herschafft von Oesterrych und ihren Helfferen und Anhängeren, der Stat von Zürich, die uff daß 4. Jar gewärt haben, darinne unß nun der Allmächtig

Gott, groß glückh und Signus durch sein erbärmde zu gefüegt und geben hat, wider unsere Fygend, deß wir seinen Göttlichen Gnaden vil zu danckhen habend und thun sollend. Und sind diß die großen Manschlachten und stryt, so in den selben kriegien vor und nach beschäcken sind.

Deß ersten, alß man zalt 1400 Bierzig und darnach im dritten Jar, zu Fryenbach, uff Mitwochen, der da waß der Zwölffste tag Meyen.

Und darnach uff dem nächsten frytag der selben wochen, an dem Horgerberg an der Leze, genamnt am Hirkell.

Darnach desselben Jars uff S. Mariä Magdalenen tag vor Zürich uff dem Silfeld und an der Sil.

Darnach im Summer um S. Johannes tag als man zalt von Gotteß geburt tausend vierhundert vierzig, und darnach im vierten Jar, alß man vor der Stat Zürich lag.

Item vor Basel an Phrß, uff Mitwochen nach Bartholomaei ouch desselben Jars.

Item darnach und in dem selben Jar, uff Zinstag vor S. Gallen tag zu Erlenbach.

Item zu Wyl im Turgow, uff Donstag vor S. Pauli Bekheerung, alß man zalt, tausend, vierhundert, vierzig und fünff Jar.

Darnach uff den Nechsten Sambstag, zu Rüwenburg under Beldkirch.

Darnach uff Sonnentag, nechst vor unser lieben Fromentag am Herbst, zu Wygolltingen by Fromensfeldt.

Item zu Wolrow uff Donstag früe in der Frofasten vor Wienacht, alß man zalt tausend, vierhundert, fünffzig und fünff Jar.

Item uff die alt Faßnacht, da zermal deß lieben Hellgen und getrüwen Nothellfers S. Fridlins tag, der da krombt, am Sechsten tag Merzen, an der großen Mannschlacht und dem Stryt zu Ragaz: alda unß der Allmächtig Gott, groß glückh und Signus, wider unser Fygend gab, die Mächtentklich zu überwinden, und daselbs Niedergeleit wurdenbt.

Und darum so habend wir Itel Reding Landt- amman, die Rhäte und die Landtlüt gemeinlich zu

Schwynz hiefür Ewigklich, für uns und unser Nachkommen, mit Einhelligem Rath, willigklich uffgenommen und gesetzt den selben S. Fridlins tag, Ewigklich zu syren, biß daß man daß Heilig Ampt volbringt, und also uff dem selben tag, der frommen, Notvesten, hiderben lüten aller Jarzeit zubegan. So dann von den unseren, und von den anderen unseren Getrüwen, lieben Eidtgnossen, die in disen unseren großen Kriegen, vor und nach verlohren hand. Und also durch alleß unsers Land uff den tag, getrüwlich und Ewigklich zu geben, us und von unsers gemeinen Landts stüwren und brüchen, Achtzächen Pfund Pfennig unsers Landtswörung. Gott und unser lieben Fromen, und dem würdigen lieben Heiligen Fridolino zu Eehren, durch ihre aller und aller glöübigen Seelen Heil willen, also Järlich zutheilen und zugäben, in jetliche unsere Lütkirchen Zu Schwyz: dem ist also: gen Arth dry Pfund, gen Steinen dry Pfund, uff den Sattel achtzächen Plapart, gen Schwyz 6 Pfund, gän Muthathal dry Pfund, uff Morlach achtzechen Plapart. Järlich Ewigklich zegeben und als dan die Siben RiltMeyer ie bedunckt in der Riltchhöri und in dem Viertel, daß es Gott aller Loblichest, und denen Seelen und allen glöübigen Seelen aller trostlichest seige durch Gott zugeben. Und die Siben, so unsers gmeinen Landtsbrauch Järlichen rächen diß gelt darvon näumen, und ohne allen verzug also usrichten als obstadt, und als sy Gott und der welt darum wellend antwort gäben.

Und sind diß die so in disen Kriegen verlohren handt:

Item, zu Fryenbach; Ulrich Stapfer von Schwyz; Rudolff Büeler von Schönenbuch; Jost Fröwler, Hans Pfister von Arth; Ulin Eberhart von Busigen; Werni Murer von Rötten; Hans Steinenberg von Goldow; Hans Pfister von Oberdorff: Jost Schübel von Arth: Werni Hanffgarter, Hans Köblin von Steinen, Heini Symon sein Khnächt, Hans Ab Egg; Uly Holdener: Hans Zu Käß.

Item an der Legin am Horgerbärg, Heiny Gut ab Urnyberg, Ulrich Halter, Hans Pfister, und Hans Räber von Lucern, Hans Müller Amman zu Under-

walden od dem Wald und Hans Pfister Landtschreiber nit dem Wald, und Marquart Zelger dasselbst Landtammann und Gilg Schryber.

Item vor Zürich uff dem Silfeld und an der Syl Werni Wispel von Muththal und Uly Büffy von Goldow.

Item als man vor der Stadt Zürich lag, Werny Schryber von Aht. Jost Müller von Goldow. Jenny Merzinen von Steinen, und Werny Kenel von Aht verlohrt zu Fahr. Ulrich Eberhart und Cunrad am Veldt.

Item, Vor Basel an der Birß. Jost Keding des Landtammans Sohn. Rudolff Metstaler von Glarus sein Dochterman. Ulrich Wagner, Amman Wagners Sohn. Hans Gruber von Schwyz. Ulrich Kähy. Heiny Hager. Ulrich und Werny von Steinen. Martin Schorno von Schönenbuch. Jost uff der Mur. Hans Zebäch ab Morsach. Hans im Ricks. und Heiny Schwyttter von Brunnen. Cunrad am Feld von Aht. Hans Schryber. Rudy Feyenbach, Uly Gaser. Uly Böil. Werni Murer von Rötten. Hans Züker von Lauwerk. Hans Engiberg von Zug. Hans Schwyter von Einsidlen. Erny Merz, Hans Battiner, Hans Wyppflin ab dem Steinerberg. Heinrich am Stein von Underwalden. Und Erny Schickh von Sischon. Heiny Zwyer. Uly Türrenbach von Steinen. Uly Ziebrig. Heiny Dister von Egery. Uly Güpffer ab Urny. Rudy Büeler von Engiberg. Erny Metler ab dem Sattel, Hans Zur. Cuny Erb von Brunnen. Uly Fischlin von Semen. Uly Stalder. Werni Schellbret. Und Werny Fröwler.

Item, und zu Ehrlenbach. Heiny Feyenbach von Aht. Rudy Bertsch von Muthatal. Hans Müli-man von Underwalden. Werny Faser. Cuni Müßely ab Morsach. Hans Am Brand von Muthatal. Rudy Tröstler.

Item und zu Rüwenburg. Uly Sutter von Lomerk. Cunrad Schübel. Werny Bürch. Uly Schübel. Caspar Torner. Und Werny Güpffer verlurend zu Wyl.

Item uff dem See vor Rapperschwyl, Hans Ab Berg was Landtammann. Heinrich Lindower. Cunradt Büsant von Pfeffikhon. Hans im Schnürinen.

Item zu Wolrow Heinrich Ryd von Engyberg. Hans Stäger von Mutathal. Heiny Furer. Werny Radheller ab Morfach. Jost im Kloster. Heini am Büel von Stanz. Jost Gsell. Werny Beeler. Uly Städelin der verlohr vor Pfeffikhon in der Landtlüten nöthen.

Item zu Ragaz im oberland. Werny Zu Käß und Werny tropff.

Zu Dießenhoffen. Werny Stadler. Hans Kürh. Uly Zum Bach. Werny Watiner von Steinen. Uly Gerhart verlohr by denen von Schaffhausen. Uly Ab Iberg verlohr zu Walkhut.

Item vor Schweighausen im Sungöw, Hans von Landt. Heini oberman. Uly Gerhart. Heinrich Zinck ab Allgom, Heini Horderner ab Morfach. Hans Schwytter von Berfitten. Cuny Berner von Cewen.

Anno Domini 1476. Jar uff Sambstag vor S. Fridlinstag an dem stryt zu Granson wider den Herzogen von burgund Hand verlohren Hans an der Rütty von Steinen. Hans Gut von Mrt. Hans Cathryn von Ibach. Hans Tristaler von Mutathal. Heiny Kürh von Bennow. Der Fölmh uß den Höffen, Hans Schillig uß der March.

Anno Domini 1479. Jar uff der Rindlinen tag in Wienacht Fyrtagen, an der Schlacht zu Irniß in Liffinen, wider den Herzog von Meyland verlohr Jost Stadler.

Item zu Murten an der 10000 Ritter tag an der Schlacht wider den Herzog zu burgund verlohr Heiny Bölker.

An der Legin zu Räffels verlohr Rudy Schellbrät.

Im Zürich Krieg zu Gryffensee verlohr Cueny Schellbret.

In Gottes Namen. Amen. Eß sol Wenighlichem, Ewigghlichen zu wüßen sein, daß wir der Landtammann, die Rhät und ganze Gmeind Zu Schwyz, mit anderen unseren Getrüwen lieben Eidtgnossen von wägen behebung unser Ewigen geschwornen Püntten, und Gemeiner unser Eidtgnoschaft, ouch unser Landt, arm Leuth, witwen und weißen zu beschirmen, zu großen schwären, tödt-

lichen Krieg, Leider Thommen sind. Als mit dem Römischen König, und dem Schwäbischen Punt, und Ihren anhängeren und Hälffern. Darin unß der Allmächtig Gott groß glückh, gnab, und Signuß, wider unsere Feind geben hat, die Mächtighlich und Gehrich zu überwinden. Deß wir seinen Göttlichen Gnaden, vil zu dankhen haben, auch thun sollen und wellen.

Item und sind diß die großen Manschlachten und Stryt, so in disem Krieg vor und nach beschächen sind:

Zum ersten, an der Lezin zu Meyenfeld an der Steig uff dem Gudismontag Zu abend, waß der 11. Tag Hornung in dem Jar als man Jalt von Christi Geburt 1499.

Darnach an der Jungen Fastnacht desselben Jars, waß der Zwölffte tag Hornung, am Trißnerberg.

Darnach im selben Jar, die Groß schlacht und Stryt an der Hart am Bodensee, am zwenzgisten tag Hornung, waß am Mitwochen nach der Alten Fastnacht, im obgemelten Jar.

Item zu Gamß desselben Jars, am 25. tag Merzen, waß am Montag nach dem Palmtag.

Darnach im Schwaderloch am Eilfften tag Apprill, waß am Donstag nach Ambrosy deß gemelten Jars.

Hernach desselben Jars der groß und harte Strytt und angriff im Wallgöw uff Dernberg an der Lezin und zu Fraßez. beschächen uff Sambstag vor S. Görgentag, deß obgemelten Jars. Da unß Gott Groß glückh und Heil gab wider unsere Feigend, die wir da mit großen Ehren und Sig überwunden hand.

Item und darnach zu Mals, da unser liebe und getrüwe Puntsgnossen uff Churwalen große noth erlitten hand am zwen und zwänzgisten tag Mayen uff Mitwochen in Pfingstfyrtagen im obgemelten Jar.

Item zu Rynegg auch im selben Jar, am zwenzgisten tag Höwmonat, waß am Sambstag vor S. Mariä Magdalenentag.

Auch Zu Tornach uff S. Mariä Magdalenen tag, waß der zwen und zwanzgigt tag Höwmonat im obgemelten Jar.

Harumb hand wir Hans Wagner, Landtammann die Rhäte und gemeine Landtleuth zu Schwyz zusambt den 18 Pfunden, so man vormals uff S. Fridlins tag gibt, noch Sechß Pfund derzu gsetzt und zugaben verordnet.

Und sind daß der frommen, Nothbesten, biderben lüten Namen, so in diesem Krieg verloren hand.

Deß ersten an der Steig zu Gambs verlurend Rudy Better von Urz, Meinrad Lager und Fridlin Schellbret von Glarus.

Item Ulin Weidman von Einsidlen verlohr zu Rangwyl. Hans Wolläb von Urseren verlohr zu Höchst.

Vor Guttenberg verlohr Adam Flüeler von Underwalden. Cunrad Ringelsperg. Heinrich Rottig verlohr zu Tschan, und Caspar Tischmacher zu Beltkirch.

Vor Constanz verlohr Martin Metler. Zünd Ulin. Hans Wäber. Christen Meßner von Sänen. Ulrich Zimman von Wyl.

Zu Fraßteß an der Leßy, verlohr Hans Rottig, Hans Kürz Landtweibel. Heiny Wolläb. Gerold Schädler von Einsidlen. Hans Kürz. Gerold Weidman warend ouch von Einsidlen. Uly Gering von Allpnach. Hans Bachlin von Zug. Hans Vogel von Glarus. Hans Stoll uß dem Gastel. Hans Signer, Cuny Gößler von Appenzäll. Cunrad Bürger uß dem Turtal. Gregorius Zimmerman von Wyl. Hans Janer von Kaltbrunnen.

Zu Dießenhoffen Werny im oberstockh von Steinen. Hans Groß von Lucern.

Zu Stockhen. Hans Rüing uß dem Turtal, Burckhart Sproß von Zürich. Einer von Zug und Rudy Fryttag von Urz.

Zu Ryneckh verlurend Hans am Büel von Underwalden, Weiland Bogt zu Ryneckh. Hans Abberg. Hartman Fischlin. Marti Güpfer. Petter Füräß warend von Schwyz. Melcher Ruß von Lucern. Uß der March: Jacob Haß; Heini Schleipfer, Fridlin Hönyen. Hans Rußbomer. Cunrad Hünenberg. Martin Bruchin. Einer genamnt: Landthysen. Herman Kreyhan. Einer genamnt

Meyenberg. Ein Frank. Ein Heinrich von Negerh.
Die waren von Zug.

Anno Domini 15 nnd darnach im dritten Jar,
uff Sambstag, waß der 18. Merzen. Da hand die
frommen, Besten, von Urn, Schwyz, Underwalden,
nit dem Kernwald, mit sambt etlichen von Rooth-
wyl und von Rapperschwyl in Lamparten zu
Luggaruß, Zwo starck wol besorgt, hochgemauert
Lezh, mit der Hilff Gotteß und seiner Königlich
Mutter Maria gewonnen, und alda von Enden, den
Franzosen und Lamparteren Gehrlichen, ein große
Zal lüten erschlagen und angefigen und überwunden.

Und sind diß die frommen, Nothvesten, biderben
Leuth, so in demselben Krieg vor und nach ver-
lohren hand: deren ein theil hienach geschrie-
ben standt. alß da sind:

Schwan Hügler von Örgelz. Heini under der
Flüe von Underwalden. Rudy Hiestand uß den
Höffen. Uly Ruster von Uznacht. Lienhart Schu-
macher von Altorff. Einer von Belleß. Hans Bruch-
lin uß dem Rynthal. Uly Zurkbinden von Zürich.
Einer von Solothurn. Hans Grent von Roottwyl.
Hans Beggman von Winterthur. Zween Gotsch-
haufman von S. Gallen. Und noch etlich ander mehr,
so von unseren lieben Eidtgnossen darnach zu unß
kommen und verlohren handt, welcher Namen Gott
wol weiß.

Das ander Jarzeit.

Uff deß Heiligen Bonifacy thag, den 5. Brach-
monath, Welcher in der Schlacht zu Navarra
umkkommen.

In dem Namen der Hochgelobten Heiligen Dry-
faltigkeit. Amen.

Als durch willen deß Allmächtigen Gottes und
seiner werden Mutter Maria, zu Hilff und trost ein
Stul zu Rom, um beschüzung willen der Mutter
der Heiligen Christlichen Kirchen, ein Lobliche Bunt-
nuß und vereining angenommen und beschloßen
ward, mit unserem aller Heiligsten Julio dem anderen
diß Namens, säliger gedächtnuß Papst. In dem Jar
nach Christi geburt gezalt fünffzächen hundert, und
darnach im zächenden Jar beschehen, uß Crafft der

jeh angezeigten Püntnus und vereinung, zu Hilff
 und schirm der Kirchen durch unseren Heiligsten
 Vatter obgemelt, der Eidtgnossen Ehnächt, durch
 Meiland hineinzuziehen erforderet wurden, und seiner
 Heiligkeit bewilliget: Die zugend uß zu mittlen
 Rugsten im obgemelten Jar willens zu erfüllen ge-
 horsamme des gloubens, welches den Franzosen,
 die dazemal Meiland inhattend, widerwertig waß,
 — deßhalb sy den Eidtgnossen Ehein Paß, noch
 einichen Durchzug durch Meiland lassen wolten, und
 erzeigend ihren Hochmut, dan sy die fryheit, so ein
 Cron Frankhrych uffgesetzt selber brachend: dan sy
 die Löuffer von Eidtgnossen mit ihren offnen büchsen
 ußgesandt, siengend, und die wider alle billigkeit
 und grächtigkeit ließend extränken, zu anderer
 schand und schmach, so sy täglich einer Eidtgnoschafft
 bewisen. Darvon Zwytracht und tödtlicher Ehrieg,
 zwüschen uns und der Cron Frankhrych ist erwach-
 sen, dan die Eidtgnossen uff disen Zug gewänt, und
 nit durchziehen mochten. Demach uff Frytag vor
 S. Martins tag im 1510. Jar, wurden gemein Eidt-
 gnossen ein anderen Herzug fürzenemmen bewegt,
 und zugend mit ihr offnen Paneren, die Schand und
 schmach inen vormals von den Franzosen beschäcken,
 zu rächen, in welchem Zug uff S. Niclous tag sich
 ein Scharmuck erhob zu Gallara, in welchem
 etlich umtkommen, namblich der Ammann Gerbrecht
 waß Houptman. Hans Feyenbach, deren Seel Gott
 welle begnaden. Demnach am achten tag Meyen im
 1511. Jar, erhob sich ein großer Herzug durch die
 Eidtgnoschafft, mit Hilff und Zuthun der Römischen
 Königlichen Majestath und der Venediger durch die
 Etisch hiny, in Meiland, in welchem Zug die Fran-
 zosen uß Meiland vertriben, und der Züg mit großen
 Eehren, und glücklichlicher wolfarth ward vollendet,
 und Herkog Maximilian sein Vätterlich Erb wider
 zu Handen gestellt, deß sich der gemelt Herkog größ-
 lich ersröwet, und die Eidtgnossen zu Väteren und
 Schirmherren erwellet, und also mit Bystand der
 Eidtgnossen in Meiland Regiert. Sömlisches aber-
 mals den Franzosen begunt verdrießen, und ruft sich
 widerum mit einem großen Züg daß Herkogthum
 Meyland zu erobern, zu welcher gegenwehr, durch

erforderung deß Herzogen viertausend Eidtgnossen-
khnächt in die Stat Navarra gelegt, daß Herzog-
thum zubeschirmen, da selbet sy durch die Franckosen,
wurdent belägert: Uff daß ein anderer Züg von
Eidtgnossen verordnet denselben zehillff zekommen.
Hierauff uff den ersten Montag im Brachmonat,
erhub sich ein große Manschlacht, die da wärt von
anfang deß tags, biß zu Mittag, an welchem
Orth der Allmächtig Gott und sein würdige Mutter
Maria, den unseren hystand und hilff erzeigt, also
daß der Eigenden vil erschlagen, ihr büchsen und
allen ihren troß verlohren, welchen allen Gott
gnädig seige.

Am selben Herbst, deß dreyzähenden Jars, zugen
die Eidtgnossen mit sambt Keyserlicher Macht mit
einem großen Zug in Hoch Burgund, für die Statt
Dysson, an welchem Orth zwüschen dem König von
Franckrych und den Eidtgnossen ein Friden gemacht,
angenommen und beschloßen, aber eß ward von den
Franzosen nüt gehalten. Deßhalb ein lobliche Eidt-
gnoschafft zu großem schaden und nachteil kkommen
ist; alß daß hernach an einem anderen Orth zum
teil erzelt wirt. Aber dise vorgemelte Herzüg all
von deß Allmächtigen Gnaden, und Glücklicher wol-
fahrt und hohen Eehren sind vollendet worden, deß
wir Gott hohen Dankh sagen sollen, in welchen
Zügen allen, und anderen großen Manschlachten vor
Navarra dise hienach geschriebne Personen hand ver-
lohren uß unserem Land.

Von Art h.

Amman Gerhart. Görg Rickenbacher. Hans
Rigelt von Einsidlen. Heinrich Henggeler.

Von Steinen.

Niclous Stockher. Dswald Schnyder. Hans
Michell. Hans Grüneniger. Claus Beeler, Görg
Metler.

Nüm Viertel.

Lienhart Bachy. Peter Rüffy. Mathys Ulrich.
Hartman Ulrich. Werny Herlobig. N. Schwyzer.
Caspar Gut.

Alt Viertel.

Hans Kottig. Cunrat in der Halten. Peter Strub. N. Bindhisser. Jacob Roner. Heini Strapff. Gregorius Rickhenbacher.

Mitwässer.

Uli Kägin. Pauli Frischkhnächt.

Muthathal.

Hans Sutter in der Salach. Balthasar Rigel. Jacob Nagel. Felix Grob. Rudy Tropff.

Item so dan menigklichem wol zu wüssen ist, wie der durchlechtig Fürst und Herr Herzog Carlin von Saphoi, loblicher gedachtnus, uß besonderer Fründschafft, so ehr zu einer Eidtgnoschafft gehabt, ein merkhliche summa geltz verordnet, in die zächen Orth der Eidtgnoschafft zu teilen, namblich gen Zürich, Bern, Lucern, Uri, Schwyz, Underwalden, Zug, Glarus, Fryburg und Solothurn, mit der begierd, imme an jetlichen der Orthen ein gedechtnus zu setzen, und ein Jarzeit zu lob und Gehr Gott und seiner wirdigen Mutter Maria, und zu hilff und trost, seiner, ouch seiner Gnaden vorderen Seehlen, und allen gläubigen Seelen, und so wir deß geltz ein teil empfangen, deßhalber wir pflichtig sind sömlich sagung zu erfüllen.

Davon so habend die Frommen, Weisen H. Landtammann und gemeine Landleuth zu Schwyz, zu lob und Ehr Gott und seiner werden Mutter Maria und allem Himlischen Heer, auch zu trost und hilff denen Seelen harin gemeldet und allen anderen Christgläubigen Seelen, so in der Eidtgnoschafft nöthen verlohren hand. Duch dem obgemelten Herzogen von Saphoi, seiner und seiner Gnaden vorderen Seehlen, und durch aller Christgläubigen Seelen Heil willen ein Jarzeit gestiftt und gesetzt, uff den ersten Montag im Brachmonat zu began in allen Kirchen in unserem Landt, und darum uß unsers Lanck Seckhel zu geben verordnet, Järlich uff obgestimbten tag, eins und zwenzig Pfund, in allen Kirchen deß Lands ußzeteilen.

Das dritte Jarzeit

falt uff Montag nach der Schwyzer Kirch-
wyhin, aller deren redlichen, handvesten, Heroischen
Eidtnossen, so vor Sempach ihr läben verlohren.

In Gottes Namen und seiner wirdigen
Mutter Maria, so ist zu wüßen, daß in dem Jar,
da man zalt von Gotteß geburt 1386. Jar, an dem
nächsten Montag nach S. Ulrichstag, daß die lob-
lichen Waldsteth, Lucern, Uri, Schwyz, Underwalden,
mit wenig Volchs ußzugend, nit wol gewarnet uff
Sempach zu stryten, und bestundend da underwägen
den wolgerüsten mächtigen Herzog Leopoldum von
Oesterreich: und stritend mit einanderen hertendhlich:
doch gab Gott und sein wirdige Mutter den 4 Wald-
stetten glückh und heil, daß der selb Herzog selbs
erschlagen ward und vil der Landts Herren mit imm,
und behielten doch die Waldsteth mit gwalt und
hohen Eehren das Veld: alda verlurend ouch unser
liebe Landtleuth, und ander Eidtnossen mit großen
Eehren und Mannheit ihr leben. Dero namen ein
theil hienach geschriben stand, der gedenckhend um
Gotteß willen, alß namlich: Arnold Im Ried.
Claus Stoop. Hans Holzhoch, Rudy Bruster. Hans
uff dem Büel. Werny Hag. Ludwig Obrost. Heini
Im Lühly. Werny Bekell. Werny im Wyl. An-
thony Betschart. Jacob Helbling. Jost Heß. Cun-
rat der Wirtinen. Uly Ziebrig. Hans Zincklin.
Cunradt Yling. Cunrad Grüneniger. Hans an der
Rütty. Heiny Vogt von Steinen. Hans Sigrift
von Goldow. Ulrich Bischoffhauser. Rudolff Hön
von Arth. Heinrich Hartman. Heini Ab Iberg.
Werny Ab Iberg. Recta Heimlich von Mutathal.
Junkher Steffan von Silinen. Wernher am Halben-
schytt. Cunradt der Fromen Landamman zu Uri.
Heinrich von Maggingen. Dietrich sein Sohn. Werny
im Acher. Joannes Schuler waß Landtschreiber zu
Uri. Claus Würsch von Beckhenried. Petter Hütter.
Hans vom Bach. Der alt Schultheiß von Lucern.
Der Winckhelried von Underwalden. Heinrich von
Moos. Hans Sutter ab Morjach. Cunrad Im
Gerolz von Riemenstalden. Rudy Metmenstetter.
Petter Jütz. Hans Bachin. Töni Grepper. Rudolff
Tropff. Antoni Spilmatter verluren vor Sursee.

Hartmann Eigell, Rudy Springer, Hans Beer von Muthatal. Uly Betschart. Ulrich Schryber verluren vor Rapperschwyh. Die alle Gott begnaden welle.

Es wirt ouch uff disen tag gedächtnus und Jarzeit gehalten aller der Jenigen, so ihre stür, und Handreichung an diesers Gotshauß gethan, ist mineß erachtes nit übel angesehen, weil es die Nachhirschwyche erreicht, damit man durch fröwd der abgestorbenen nit vergäßen thue.

Das vierte Jarzeit

fast uff der 10000 Rittern tag aller deren dapferen Eidtgenoßen, so in dem Feldstryt und großen Manschlacht vor Lauppen wider die Herschafft von Oesterrich, ihr läben verlohren.

Als man zalt nach Christi geburt 1339 ist der stryt vor Louppen uff der Zehentauset Rittern tag beschehen und ward daß Feld mit großen Eehren behalten.

Demselben nach des Jars nach Christi geburt gezalt 1476. Jar, uff der Zehentausend Rittern tag, ist beschähen der große Feldstryt und Manschlacht vor Murten, wider Herzog Carlin von Burgund, an welchen enden der Allmächtig Gott, durch daß fürbit seiner Glorwürdigen Mutter, und der lieben Heiligen 10000 Rittern den unseren groß gnad, manheit und dapferkeit hat verlichen, als daß die unseren den Fienden den Sig ritterlich angewunnen, also gemein Eidtgenoßen und besonder die Landtlüte gemeinlich zu Schwyz disen 10000 Rittertag für sich selv, und ihro Ewigen nachkommen habend uffgenommen zu fasten und zu syren wie einen Zwölffboten tag.

Das fünffte Jarzeit.

Uff des Heiligen Creuzes tag im Herbst wirt die Meilander schlacht genambt, welche mit großem verlurst, wägen etwas Zwytrachts, under inen den Gmeinen Eidtgenoßen entstanden, abgangen (als dan im Jarzeitbuch verzeichnet), welches ich zu einer erinnerung, waß Zwytracht für ein erschröckhenlichs tier, von wort zu wort hargesezt, wie harnach volget.

In dem Namen der Hochloblichen, Heiligen Dreyfaltigkeit. Amen.

Zu wissen seig aller menigklichem, alß in dem Jar nach Christi geburt fünffzechenhundert und zwölff Jar gezelt, die Frankosen durch die Eidtgnossen, mit hilff der Benedigern, uß dem Herzogthum Meiland warend vertriben, und der Durchleuchtige Fürst und Herr Hr. Maximilian Sphorcia Herzog zu Meyland, wider in sein Vätterlich Erbland, daß Herzogthum Meiland ward zu regieren gesetzt. Darum ehr sy zu seinen Schirmherren erwelt hat. Deßhalb ein lobliche Eidgnoschafft, obgemelten Herzogen in seinem Regiment enthielten dry Jar lang, wie daß Navarren Jarzyt zum theil erläuteret stat. Somlicher ynßak und uffenthalt deß Herzogen in Meyland den Frankosen ein groß widerdrieß und unwillen waß, darum sy den Friden zu Dision, mit ihnen gemacht, nit annämen und halten wolten, vermeintend daß Herzogthum wiederum zu eroberer, alß leider beschächen. Darum sy sich erhubend, mit einem großen Züg wider Meiland zezüchen, dem zu widerstand verordneten gmein Eidtgnossen viertausend Man, die zugend uß zu Miten Meyen im 15. Jar. Demnach uff Mitten Brachmonat zugen aber die Eidtgnossen uß mit einem großen Züg, und zum driten uff Sambstag, nach Sanct Bartholomeitag, alß im obgemelten Jar, schickten die Eidtgnossen aber ein großen Züg uß in Meiland. Die Züg all dry von Eidtgnossen ußgesandt, wurden hin und wider geführt, zu besorgen offt mit der unwarheit betört, biß daß der gmein Man unwillig war; uß waß ursachen aber diß beschächen, weiß Gott, dem thein Ding verborgen sind, in denen Zügen und dem wider und für schleipffen ward viel red gehalten mit den Frankosen von wägen eineß Fridens, in welchem die Frankosen so vil vorteils haben wolten, daß ehr den Eidtgnossen nit allen wolt gemeint sein anzunehmen. Deßhalb under die Eidtgnossen gebracht ward Zwytracht, Uneinigkheit, Mißhäll und unghorsamme, daß uns zu großem Nachteil und schaden gereicht hat, wie vor alten Zeiten durch Zwytracht und uneinigkheit ouch offt beschächen ist. Jedoch so zugend die Eidtgnossen so noch im Feld warend, uff Meyland der Stat zu,

da nit seehr von dannen die Jygend lagend, und uff vil verhandlet sachen, so in dem hin und hartziehen biß da har gebruchs ist, hie zu melden unnoth: zugend die Eidtgnossen so zu Meiland lagend, uff des Helgen Crüz abend im Herbst, im obgemelten Jar gegen ihren Jyenden. Aber durch unwillen so under den gmeinen Man gebracht, wolt menigklich nit ghorfam sein, und zugend also ungeordnet zu angender Nacht die Jygend anzegryffen, die sich nach allem Vortell unser wartende, mit geschütz und mächtigen Schanzgräben hatten gerüst, in somlicher Maß, das harterer und sorglicher Angriff von Eidtgnossen nie beschächen ist: doch so wär es da nach bestanden, die Schlacht wäret biß in die nacht. Und morndes an des Heiligen Crüz tag, hand sich die Jygend widerum gesterckt, dan ihero ein große Zal waß, und da man sy wolt angriffen, warend die Eidtgnossen khnächt müed und fellig ouch hungerig, wolt einer hinder sich, der ander für sich, und waß khein Regiment, khein ghorfamme, und khein vertruwen, zu bedänken, Gott hab unß also straffen wollen. Also hat man mit geweerter hand daß geschütz, so man hinauß geführt hat, genommen, und ist Man wider gän Mailand und von da dannen Heim gen Hauß gezogen, an welcher Schlacht mancher, Gehrlicher, redlicher Eidtgnosß hat sein läben verlohren; dero aller Seelen, Gott mit seiner Barmhärzigkeit begnaden welle: dero namen, so uß unserem land verlohren hand, hienach geschriben.

Von A h r t.

Vogt Knobler. Hans Jäh. Werny Bürgh. Caspar Betschger. Rudy Betschger. Oswald Schürpf. Caspar Müller. Cunrat Dooß. Claus Heinker. Werny Sitlin. Jacob Dietschin. Mathys Hämmer. Jost Bürgh. Hans Biziner. Ritz Hämmer. Claus Wäber. Melchior Wäber. Stäffan Jüker. Sebastian Fälschlin. Jacob Schryber. Görg Schryber. Caspar Fön. Hans Willy. Gilg Felder. Claus Tanner. Mathys Schmidly. Cunrat Känel.

Von S t e i n e n.

Vogt Metler. Joannes Schifflin. Jacob Stockher. Hans Grüneniger. Hans Blaser. Hans Lüent. Hans

Güpffer. Werny Güpffer. Claus Schlegell. Heiny Rüßy. Marty Gyger. Pauly Gyger. Jost Merk. Caspar Merk. Heiny Schmid. Werny Schmid. Werny Beler. Jung Hans Willy. Hans Koler. Rutsch Koler. Heiny Schmid. Uly Büchelin. Gilg am Fäld. Heiny Bänower. Hans Brunner. Uly am Werd. Uly Güpffer. Heiny Märchy. Werny Schnüeriger. Heiny Kalchoffner. Arnhy ynglin. Rudy ynglin. Hans Metler.

Nüm Viertel.

Görg Wagner Panerherr. Joannes Bürh. Heinrich Bürh. Fridlin Bürh. Hans Liendt. Hans Erler, Görg Wagner der Jünger. Joachim Schießer. Joachim Strübi. Jost Stiger. Uly Betschy. Jost Betschart. Caspar Knobler. Jacob Appenzeller. Claus Hänggeler. Marty Hänggeler. Bartlin Frischhärk. Görg Frischhärk. Gilg Hänggeler. Jost Dietschi. Görg Mettler. Lienhart Mettler. Jost Mettler. Gilg Wichser. Hans Wichser. Felix Wichser. Oswald Ulrich. Wilhelm Ulrich. Heinrich Stadler. Heinrich Tätzsch. Heiny Gut. Claus Schlegel. Marty Schlegel. Stäffan Jüher.

Alt Viertel.

Herr Wolfgang Gerngroß. Vogt Fläckhly. Heinrich Fläckhlin. Martin Schoren. Heini In der Mat. Martin Zu Käß. Bernardin Zu Käß. Hans Bürh. Rutsch Bürh. Hans Kürh. Schryber Jost. Cunrad Gößy. Heiny Gößy. Galli Kottig. Cunrad Kottig. Melchior Kottig. Hans Kessler. Heinrich Satler. Fridlin Luchfinger. Hans Bildhomer. Jacob Tischmacher. Hans Köschlin. Hans Jud. Cunrad Jacob. Bartolomeus Jacob. Gilg Herman. Lienhart Gruber. Heinrich Lindower. Tomman Klostener. Balthasar Klostener.

Mittwässer.

Amman Kägin. Melchior Büeler. Balthasar Büeler. Hans Büeler. Uly Schrut. Martin In der Mat. Jost Uff der Mur. Durst Fröwler. Pauly Haglig. Hans Uff der Mur. Martin Riederist. Heinrich Rychmut. Hans Lillh. Jost Lilli. Lienhart Janzer. Werny Jazer. Melchior Häring. Jost Lur. Werny Känel. Hans Rickenbach. Heini

Trachsel. Sebastian Blätelin. Appollonaris Erb.
Uly Hentschinger. Jacob Mathias Schillter. Werny
Radheller. Andreas Schoren. Heiny Zebächy. Hans
in der Bihin. Christen Schmuckhly.

Muthatal.

Martin Pfyl. Hans Pfyl. Heinrich Pfyl. Werny
Pfyl. Werny Meyer. Heiny Schybig. Fridli Schybig.
Marty Schybig. Schnyder Geil. Hans Bellmund.
Simon Dägen. Lienhart Dägen. Uly Rüby. Mathys
Tys. Hans Büeler. Hans Saly. Uly Städelh. Peter
Willy. Melchior Businger. Hans Schübel.

In Summa 183.

Darum so habend die Frommen, und Wyßen
Landtammann und gemeine Landtleuth zu Schwyß ze
Lob und Eehr Gott und seiner würdigen Mutter
Maria, und allem Himlischen Heer, ouch zu trost
und Hilff den Armen Seelen hievor verläßen, und
allen anderen Christgläubigen Seelen, so in der Eidt-
gnoschafft nöthen umtkommen sind, ein Jarzeit ge-
stiftt uff des Helgen Crützestag im Herbst, wie dan
solches im Jarzeitbuch verzeichnet und jürlich be-
gangen und verläßen wirt.

Das sechste Jarzeit

falt uff den 11. tag Octobris, daß ist die
Capellerschlacht wider die von Zürich wägen
des nün yngerissnen Zwinglischen Unglaubens, ge-
schehen N^o 1531.

Zu wüßen seig aller menigklichem: Nach dem wir
mit sambt unseren Insonders guten fründen und
getrüwen lieben alten Eidtgnossen, von Lucern,
Ury, Underwalden und Zug, durch des nünwen yn-
gerissnen, Luterschen und Zwinglischen gloubens
willen, mit denen von Zürich, und ihren anhängeren,
von des daß sy uns mit mancherlei gfar ersucht,
uß von unserem alten wahren, ungezwöffleten
Christlichen glouben zu trännen, in ihren nün-
w-erdichten verfäuerschen glouben zebringen under-
standen, zu schwärem, tödtlichem krieg kkommen
sind, über unser genugsam Gehrlich, ehrbar Recht-
bieten ouch wider die geschwornen Bünt, wider alt
hargebrachte Zucht und Einigkeit, wider Eidtgnos-

siſche trüm, liebe und freundschaft, ouch wider alle Natürliche Recht und billigheit, haben sy mancherlei anſuchens an uns gethan. Darumb wir uns Rechts erbotten, Rechtenß begärt menigklich unserer Eidtguoschaft verwanten ermanet und angerüefft uns zu Recht zu verhältnen: Aber niemand der uns deß Rechten gestendig sein, noch der uns darzu helfen wolt, erfunden. Sonder haben also im zwang und trang ein gute Zeit gedult getragen und der beßerung verhoffet. Da aber somliches Hochmuts und verächtlichs gwalts gegen uns kein End sein, und uns weder Recht noch einiche billigheit ervolgen mögen, durch welches wir getrungen, sampt obgemelten unseren getrüwen, lieben alten Eidtgnossen, solches Gott, seiner warden Mutter und allem Himliſchen Heer, und allen denen so rechts und billichs gefalt zu thlagen: Sind wir zu errettung Göttlicher Eehren, glaubens und Gerechtigkeit um deß Göttlichen Namens willen, sömlichen ungrächten fräffel, und bösen gwalt, us Göttlicher und deß Himliſchen Heers Crafft niderzeleggen und zu straffen, uns selbs by unserem alten, wahren ungezwiffleten Christlichen glauben, by Recht und der billigheit zu beschirmen, mit der Hand und gewaltigen that, trungenlich verursachet und zu raach genötiget. Und sind also wir mit sambt den obgemelten unseren getrüwen lieben alten Eidtgnossen, als die 5 orth wider die von Zürich und ihr anhängen, mit unseren offnen Paneren us und zu Fäld gezogen, uff den 10. tag deß Monats Octobris, Im 31. Jar und morndes am 11. tag obgemelteß Monats, ein Schlacht mit ihnen gethan zu Capell ob dem Closter: daselbst uns der Allmächtig Gott Gnad, Crafft und den Sig verlichen, also daß man der Figen den, ein zimliche große anzahl erschlagen, etliche Fändlin, vil hübsch geschütz, und waß darzu gehört, angewunnen. Dem Allmächtigen Gott, der Himelkönigin Mariae und allem Himliſchen Heer seig lob Eehr und Dandh in Ewigkeit. Amen.

Item und demnach, am 23. tag obgemelteß Monats und Jars sind die Fngend zogen mit einer großen Zal uff den Zuger berg: der Hoffnung uns zu übergweltigen, denen wurden entgägen geschickt,

Sächshundert und dry und dryßig Man; die griffend die Jygend morgen früe vor tag an, und schlugend da mit der hilff Gotteß und gewaltiger Hand denselben ritterlich uff dem Feld hinwäg, und wurden aber da gewonnen etliche Fändlin, einliff stuckh büchsen uff Rederen, vil Haggenbüchsen: und wurden der Jygenden ein große Zal erschlagen, und behuben die unseren daß Feld ritterlich. Dem Allmächtigen Gott, der unß sömlich Crafft geben und Gnad gethan hat, und allem Himlischen Heer seig lob, Gehr und Bryß in Ewigkheit. Amen.

Zu Capell hand verlohren:

Hans Catrina. Hans uff der Mur. Hans Wüerner. Hans Schlegel. Jost Tanner. Mary Schnider. Werny Ulrich. Hans Trutman von Rüßnacht. Jacob Schröpfer. Oswald Würsch.

Darnach am Zugerberg

sind von Schwyz umtkommen: Jacob Tanner, Jacob Heinrich. Simon Dägen. Uly Peterlin. Hans Hufer, Simon Zuhart.

Das siebent Jarzeit

falt nach S. Martins tag, und wirt die Morgartereschlacht genambt, welche ein Fundament Eidtgnößischer Fryheit ist.

Als man zalt nach der Geburt Christi 1315. Jar, am nächsten Sambstag, nach Sanct Martins tag, hat sich erhoben die Herrschafft von Oesterrych mit großem Züg diese Landschafft Schwyz zu überfallen, und under ihren gwalt zu bringen: und zugend für Egerh uff an Morengarten, da sy vermeintend in daß land zu khomen. Also wurdend die Landtleut gewarnet zu Mhrt an der Lehy, durch einen Herren von Hünenberg, der die warnig an einem Pfyl gab geschriben, also: werend ouch am Morengarten, Uff daß zugend unser Landtleuth dahin, und mit der Hilff Gottes hand sy den Jhend dapferlich überwunden und vertriben. Darum so hand unser gemeine Landtleut zu derselben Zeit, den ob angezeigten Sambstag angenommen, den abend zu fasten, den tag zu fyren, glych einem Zwölffbottentag, zu lob und Gehr Gott und seiner werden Mutter Maria,

daß ihnen somliche überwintnuß ihrer Fyenden ver-
 lichen was: Somlichen ob angezeigten Sambstag zu
 fñren alß obstat hand unser gemeine Landtleut an
 einer offnen Landtsgemeind uff der Weidhub er-
 nüweret und angenommen uff S. Verenentag, im
 Jar nach Christi geburt 1500. und darnach im 21.
 Umb daß der güetig Gott dise Landschafft in gnaden
 übersächen und vor ihren Fyenden beschirmen welle.
 Amen.

Es werdend obgemelte Jarzeit der gßtaltten ge-
 halten und begangen:

Am abend mit einer Seehl Vesper, sambt einer
 Procession um die Kirchen, und sol der Pfarherr
 oder welcher an seiner Statt mit dem Rauchfaß an
 allen vier Eggen der Kkirchen weysen, wie ouch am
 morgen vor der Mäß mit glicher Ceremoni, nach
 welcher ein Seelampft gehalten wirt, und gehet man
 in gmein zum opfer nach altem brauch und Jar-
 thommen: die fürgesetzten vor dannen, zu trost
 aller der Fenigen Seelen, welcher man uff jeden
 tag gedächtnuß haltet, wie ouch aller abgestorbnen
 Christglöubigen Seehlen.

* * *

Den Wortlaut der einzelnen Schlachtjahrzeiten
 hat Kirchenvogt Konrad Ab-ßberg vorgefunden im
 Jarzeitbuch der Pfarrei Schwoyz und dar-
 nach die Jarzeiten in seinem „Thesaurus“ geordnet.

An die Stelle der 7 getrennten Schlachtjahrzeiten
 ist im Laufe der Zeiten die „allgemeine Schlacht-
 jahrzeit“ getreten, welche fortan auf den 15. No-
 vember, als auf den Tag von Morgarten, angesetzt
 und von 1900 an alle 5 Jahre feierlicher begangen
 werden soll.